

Das Potential für öffentliche Badegewässer in der Schweiz

Dr. Andres Altwegg, Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für naturnahe Badegewässer und Pflanzenkläranlagen

Da es recht schwierig ist, an zuverlässige Unterlagen und statistische Quellen heranzukommen wird in den folgenden Ausführungen weniger darauf eingegangen, wie gross das Potential für öffentliche naturnahe Badeteiche ist, sondern gezeigt, welche Gründe für oder gegen ein naturnahes Badegewässer sprechen, d.h. das Potential beeinflussen.

Zahlen und Fakten zu Schwimmbädern und naturnahen Badegewässern in der Schweiz

Private Schwimmbäder und Badeteiche

- Seit es naturnahe Badegewässer gibt, wurden in der Schweiz rund **450** Schwimmteiche gebaut.
- Abklärungen eines unserer Mitglieder über einige Jahre hinweg haben ergeben, dass jährlich um die **500** private Schwimmbäder (konventionelle und Badeteiche) gebaut werden.
- Im Frühjahr 2002 waren in der Schweiz mindestens 76 Schwimmteiche in Planung oder im Bau.

Es ist anzunehmen, dass heute zwischen 10 und 20 % aller privaten Schwimmbäder in Form eines naturnahen Badeteiches erstellt werden.

Öffentliche Schwimmbäder und Badeteiche

- Die letzte Statistik über Sportanlagen in der Schweiz aus dem Jahre 1988 nennt folgende Zahlen für (konventionelle) Freibäder mit mehr als 16.6 m Bassinlänge:

1963	274 Freibäder
1975	472 Freibäder
1986	489 Freibäder

- Aus der Statistik geht hervor, dass 1975 die Freibäder im Wesentlichen gebaut waren.
- Wir nehmen an, dass die Zahl der Freibäder seit 1986 kaum mehr zugenommen hat. Die Ansicht wird vom Bundesamt für Sport geteilt. Sicher wurden einige neue Anlagen gebaut. Es wurden aber auch Anlagen abgerissen.
- Mehr als die Hälfte der Schwimmbäder ist älter als 40 Jahre und über 90 % sind älter als 25 Jahre.
- In einem Artikel im Sonntagsblick vom 25. Juni 2000 stellt ein Experte fest, dass die Hälfte der Schwimmbäder sanierungsbedürftig ist.
- Naturnahe Badegewässer: Bis heute besteht in der Schweiz erst ein öffentliches Schwimmbad in Form eines Badeteiches.
- Acht weitere Gemeinden haben Interesse an einem Badeteich als öffentliches Schwimmbad bekundet. Ein Interesse besteht auch für Badegewässer im halböffentlichen Bereich von Hotelanlagen, Campingplätzen etc.

Blick ins Ausland

Wesentlich weiter verbreitet sind öffentliche naturnahe Badegewässer in Deutschland und Österreich (Stand 2001).

	Öffentliche Badeteiche	Halböffentliche Badeteiche
Deutschland	41	4
Österreich	30	16

Badeteich oder traditionelles Schwimmbassin? Was entscheidet?

- **Grösse des Schwimmbassins:** Die Grösse des Bassins spielt bei naturnahen Badegewässern keine Rolle. Bassinlängen von 50 m sind möglich.
- **Hygiene:** Das Wasser in naturnahen Badeteichen ist bei einer konsequenten Steuerung und Überwachung des Bades hygienisch einwandfrei. Vernünftig festgelegte Normen können eingehalten werden.
- **Einsatz von Chemie:** Naturnahe Badegewässer können ohne oder mit sehr geringem Einsatz von Chemikalien betrieben werden. In naturnahen Badegewässern haben Chlor und andere desinfizierende Chemikalien nichts zu suchen.
- **Erlebnisbad:** Ein öffentliches Schwimmbad in Form eines Badeteiches ist bereits ein besonderes Erlebnis. Ein naturnahes Badegewässer kann aber zu einem besonderen Erlebnisbad werden. Sprungtürme, Wasserrutschbahnen und vieles andere mehr sind möglich.



"Riverrafting" im Naturbad
"Mountainbeach", Gaschurn,
Österreich

- **Sportbad für Wettkämpfe:** Aus unserer Sicht spricht nichts dagegen in einem naturnahen Badegewässer z.B. Schwimmwettkämpfe auszutragen.
- **Schwimmbad im Winter:** Naturnahe Badegewässer bieten im Winter nicht den trostlosen Anblick eines normalen Schwimmbades. Das Bad ist in seine Umgebung integriert. Auf zugefrorenen Schwimmteichen lässt sich Schlittschuhlaufen. Das Bassin kann als Saunateich genutzt werden.



Hockey-Spiel auf einem Badeteich
im Winter

- **Mehr Natur:** Naturnahe Badegewässer bieten mehr Natur. Sie bilden Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wer mit der Natur lebt, muss aber auch akzeptieren, dass in einem Schwimmteich Trubbbestandteile sedimentieren und der Teichbenutzer mit Pflanzen und Tieren in enger Nachbarschaft lebt.
- **Erstellungskosten:** Die Erstellungskosten für ein naturnahes Badegewässer sind in keinem Fall höher als für ein normales Schwimmbad. Beim Schwimmbad Biberstein waren die Erstellungskosten tiefer als bei der ebenfalls offerierten Variante eines traditionellen Schwimmbades.
- **Unterhaltskosten:** Im Falle des Schwimmbades Biberstein sind die Unterhaltskosten vergleichbar mit jenen eines normalen Schwimmbades. Der Unterhalt verlagert sich aber. Weniger Aufwand bei den technischen Einrichtungen, Mehraufwand bei der Pflege der Umgebung
- **Platzbedarf:** Es gibt einen limitierenden Faktor, der gegen ein naturnahes Badegewässer sprechen kann, der Platzbedarf. Ein Schwimmteich gliedert sich in einen Schwimmteil sowie in einen Regenerations- und/oder Klärteil. Die gesamte Wasser-

fläche entspricht dem doppelten bis dreifachen des Schwimmteils. Ein naturnahes Badegewässer kann also nur realisiert werden, wenn genügend Platz zur Verfügung steht.

Schlussfolgerungen und Abschätzung des Potentials für naturnahe Badeteiche

- **Die Schweiz ist in Bezug auf öffentliche naturnahe Badegewässer ein Entwicklungsland.**
- **Das Potential für öffentliche Badegewässer liegt nicht bei neuen, sondern bei zu sanierenden Anlagen.**
- **Im halböffentlichen Bereich besteht eine gewisse Nachfrage nach neuen Badeteichen.**
- **Da gemäss Ansicht von Experten die Hälfte der bestehenden Schwimmbäder sanierungsbedürftig ist, gäbe es im Prinzip etwa 250 Schwimmbäder, die zu Badeteichen umgewandelt werden könnten.**
- **Wegen des erhöhten Platzbedarfs der Wasserfläche können nicht alle sanierungsbedürftige Schwimmbäder in Badeteiche umgewandelt werden.**
- **Die Alternative "Badeteich" anstelle eines traditionellen Schwimmbades ist zu wenig bekannt.**

Wir schätzen, dass das effektive Potential für öffentliche naturnahe Badegewässer bei etwa 100 - 125 Anlagen liegt. Realistisch gesehen können mittelfristig, d.h. in den nächsten 10 - 15 Jahren etwa 30 - 50 Schwimmbäder zu naturnahen Badegewässern umgebaut werden.

Das naturnahe Badegewässer im politischen Meinungsbildungsprozess

Wir haben festgestellt, dass über die Hälfte aller Schwimmbäder sanierungsbedürftig ist. Die Sanierung des Schwimmbades wird in vielen Gemeinden zu einem Thema, allerdings kein Thema, das zum lustvollen Debatieren Anlass gibt. Kommt der Sanierungskredit auf die politische Traktandenliste, so wird er mehr murrend als erfreut zur Kenntnis genommen. Im einen oder anderen Fall stellt sich auch die Frage, ob das Schwimmbad überhaupt noch erhalten werden kann und soll. Kurz: Die Schwimmbadsanierung ist kein gutes Geschäft.

Kommt die Idee eines Badeteichs ins Spiel, so wird der politische Meinungsbildungsprozess belebt. Es kann Partei ergriffen werden, zugunsten des naturnahen Schwimmbades die einen, zugunsten einer Sanierung des bisherigen Schwimmbades die andern. Die Diskussion hebt das Interesse am örtlichen Schwimmbad. Am Schluss der politischen Auseinandersetzung hat die Gemeinde nicht nur ein neues Schwimmbad, sondern vor allem auch das Interesse an dieser Einrichtung wiederbelebt, was sich in erhöhten Besucherzahlen auswirkt.

Das beste Beispiel ist das Bad von Biberstein, dass sich nach der Sanierung deutlich höherer Besucherzahlen erfreut.